

Konzeption der Tagespflege Bethanien in Burscheid

1. Einführung

Aus unserer bisherigen Arbeit als Träger mehrerer Seniorenzentren und Ambulanter Pflegedienste hat sich die Erkenntnis ergeben, dass Seniorenhilfe immer zwei Zielgruppen haben muss: den pflegebedürftigen Menschen und seine pflegenden Angehörigen / Bekannten.

Weil immer mehr alte Menschen ein Leben zu Hause dem Aufenthalt in einem Seniorenheim vorziehen, sind Ratsuchende einerseits die pflegebedürftigen Menschen selbst und andererseits die Familienangehörigen / Bekannten, die ihre hilfebedürftigen Angehörigen zu Hause pflegen. Weil ambulante Versorgung an ihre Grenzen stößt (Angehörige sind bereit ihre hilfebedürftigen Angehörigen zu pflegen, die Pflege überfordert sie aber langfristig in ihren zeitlichen, körperlichen und seelischen Möglichkeiten) sehen sich viele Senioren gezwungen, in eine stationäre Senioreneinrichtung zu ziehen.

Die Tagespflegeeinrichtung nimmt hilfebedürftige Menschen tagsüber auf und bietet ihnen Kontakt mit anderen Menschen, Förderung, Pflege und rehabilitative Maßnahmen. Pflegenden Angehörigen werden dadurch entlastet bzw. erst in die Lage versetzt, die Pflege über einen längeren Zeitraum im häuslichen Umfeld zu übernehmen. Tagespflegeeinrichtungen können stationäre Senioreneinrichtungen nicht ersetzen aber die Übersiedlung in ein Seniorenheim verzögern bzw. erst einmal vermeiden. Damit ist die Tagespflegeeinrichtung eine wichtige Ergänzung zur Ambulanten Pflege.

Zurzeit werden ca. 1,6 Millionen Menschen zu Hause gepflegt. 90% der ca. 1,2 Millionen Menschen mit Demenz werden zu Hause versorgt. In Zukunft wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigen und die der jüngeren Menschen abnehmen. Damit verringert sich die Möglichkeit familiärer Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Die familiären und nachbarschaftlichen Hilfsnetze werden schwächer. Umso wichtiger werden weitere Hilfeangebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige / Bekannte sein.

Die Tagespflege-Erfahrungen zeigen deutlich die Notwendigkeit und die Entlastungsmöglichkeiten solcher Einrichtungen für die Angehörigen.

1.1 Träger der Tagespflegeeinrichtung

Das seit 1896 bestehende Diakonische Werk Bethanien e.V. gehört zum Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR, einer evangelischen Freikirche, deren Wurzeln in den Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts liegen. Die Arbeit ist seit Bestehen des über 100-jährigen Werkes von der Überzeugung geprägt, dass jeder Mensch unendlich wertvoll ist, weil er ein geliebtes Geschöpf Gottes ist.

Verantwortlich für die Arbeit in den Bethanien-Einrichtungen ist der hauptamtliche Vorstand des Werkes, den der Verwaltungsrat beruft. Der Vorstand besteht aus dem Direktor / Vorstandsvorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Geschäftsstellenleiter Ambulante Pflege.

Das Diakonische Werk Bethanien e.V. ist Träger mehrerer Seniorenzentren und Ambulanter Pflegedienste, eines Fachseminars für Altenpflege, eines Krankenhauses sowie verschiedener Therapie- und Erholungseinrichtungen mit dem gemeinsamen diakonischen Auftrag „leben helfen“.

Die Tagespflege Bethanien in Burscheid fällt in den Geschäftsbereich Ambulante Pflege.

1.2 Einrichtung (Infrastruktur etc.)

Die Tagespflege Bethanien in Burscheid ist nicht an eine stationäre Senioreneinrichtung angegliedert, sondern wird als eine solitäre Einrichtung geführt. Sie befindet sich im Gemeindezentrum der Freikirchlichen evangelischen Gemeinde Burscheid im Zentrum von Burscheid in der Weiherstrasse 3 / 5. Die Postanschrift lautet: Tagespflege Bethanien, Weiherstrasse 3, 51399 Burscheid

Der eigene Eingang mit großer Zufahrt ermöglicht es Gästen wie Besuchern, das Haus barrierefrei gut zu erreichen.

1.3 Pflege- und Betreuungsziele

Die Wahrung der Würde des alten Menschen sowie die Beachtung seiner Bedürfnisse und Wünsche bilden den Maßstab für unseren Dienst im Diakonischen Werk Bethanien.

1.3.1 Unser Ziel für die uns anvertrauten Menschen besteht in der Erhaltung oder Wiedergewinnung einer möglichst selbständigen Lebensführung und

1.3.2 in der Vermeidung von Vereinsamung.

Durch unsere Arbeit wollen wir die Lebensqualität der uns anvertrauten alten und kranken Menschen fördern und erhalten und ihnen helfen, solange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und familiären Umgebung leben zu können. Wir berücksichtigen die Lebensgeschichte, die Persönlichkeit, die Selbstbestimmung, die Lebenserfahrung und, wie bereits erwähnt, die Bedürfnisse und Wünsche des Tagesgastes. Wir sehen den Tagesgast als Einheit von Körper, Seele und Geist. In einer von Geborgenheit, Vertrauen und Sicherheit geprägten Atmosphäre wollen wir durch optimale Pflege und Betreuung zur Zufriedenheit „unserer“ Tagesgäste beitragen.

1.3.3 Wir wollen pflegenden Angehörigen Entlastung und Hilfe bei der Betreuung und Pflege anbieten.

1.4 Räumliche Ausstattung der Tagespflege

Die Ausstattung wird hell und gemütlich sein, die Dekoration der Räume wird sich an den Jahreszeiten orientieren und enthält manchen „Erinnerungsschlüssel“ für den Tagesgast.

In der Wohnküche finden hauswirtschaftliche aber auch kreative Aktivitäten statt. Der Küchenbereich ist gut ausgestattet und auch für „die Mitarbeit“ der Senioren geeignet.

Zwei Ruheräume, die mit Schlafsesseln und Pflegebetten ausgestattet sind, ermöglichen den Tagesgästen Rückzugsmöglichkeiten und dienen als Räume für den Mittagsschlaf.

Ein behindertengerechtes Bad mit Dusche und WC ist in die Räumlichkeiten integriert. Sollte es einem Tagesgast nicht möglich sein, zu Hause zu duschen, so wird dies in der Tagespflege möglich sein. Ein zweites behindertengerechtes WC ist vorhanden.

Zur Einrichtung gehört eine Terrasse, die mit Sitzgelegenheiten und Sonnenschirm zum Verweilen aber auch mit Hochbeeten und Gartengeräten zu Aktivitäten einlädt.

Für die Mitarbeiter der Tagespflegeeinrichtung stehen ein Dienstraum, der Einblick in den Küchen- und Pflegebereich ermöglicht, ein Mitarbeiteraum und separate WCs zur Verfügung.

Der Therapieraum dient in erster Linie therapeutischen Angeboten, kann aber auch für Vorträge und Schulungen (Angehörigenarbeit, Mitarbeiterfortbildung, etc.) benutzt werden. Der Therapieraum und der Pflege- bzw. Wohnbereich sind zwei Räume, die durch eine Faltschleierwand voneinander getrennt sind. Durch das Zurückschieben der Faltschleierwand kann dieser Bereich vergrößert werden.

1.5 Zusammensetzung der Tagesgäste sowie Aufnahmekriterien usw.

Das Angebot der Tagespflege Bethanien ist für Menschen, die hilfs- bzw. pflegebedürftig, behindert oder desorientiert sind und die in ihrer Selbständigkeit durch rehabilitative und realitätsorientierende Maßnahmen unterstützt und gefördert werden können.

Es ist unser stetes Bemühen und Anliegen die Angehörigen in ihren Pflegebemühungen dadurch zu unterstützen. Die Tagespflege Bethanien will keine Einrichtung sein, in der alte Menschen einfach „abgeben“ werden können. Bedingung für die Aufnahme eines Gastes in die Tagespflege ist die Bereitschaft der Angehörigen, mit dem Tagespflegepersonal kontinuierlich Kontakt zu halten (z. B. an einer Angehörigengruppe teilzunehmen oder sich in Einzelgesprächen mit der Leitung der Tagespflege über die Betreuung des Angehörigen auszutauschen). Wird der Gast von einem Ambulanten Pflegedienst versorgt, wird mit diesem zusammengearbeitet.

Die Tagespflege Bethanien ist für bis zu 14 Besucherplätze konzipiert. Nach der ersten Anfrage findet ein Beratungsgespräch in den Räumen der Tagespflege oder im häuslichen Umfeld statt. Danach besteht für den Interessenten die Möglichkeit, die Tagespflege einen Tag lang probeweise zu besuchen. In dieser Zeit kann er, ebenso wie die Mitarbeiter/innen, überprüfen, ob die Tagespflege das angemessene Angebot für ihn/sie darstellt.

Die Entscheidung über die Aufnahme liegt bei der Leitung der Tagespflege, die sich in diesem Punkt mit dem Mitarbeiter/Innen-Team der Tagespflege vorher berät und abstimmt. Mit dem Tagespflegegast wird ein Tagespflegevertrag geschlossen. Für den Tagespflegegast besteht die Möglichkeit, die Tagespflegeeinrichtung auch nur an einzelnen Wochentagen zu besuchen.

1.6 Personelle Ausstattung, Qualifikation und Funktion der Mitarbeiter sowie Fremdanbieter

Die Tagespflege Bethanien arbeitet mit Pflegefachkräften, Alltagsbegleitern und hauswirtschaftlichen Mitarbeitern. Denkbar ist es auch, dass Altenpflegeschüler, Jahrespraktikanten und Mitarbeiter/innen im FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) regelmäßig im Mitarbeiterteam vertreten sind.

Eine große Bereicherung dieses Teams können ehrenamtliche MitarbeiterInnen sein. Hier ist die Verbindung des Trägers zu der Freikirchlichen evangelischen Gemeinde und weiteren christlichen Kirchen/Gemeinden vor Ort nützlich. Ein Aufgabenbereich für ehrenamtliche MitarbeiterInnen kann die Begleitung der Gäste zu Veranstaltungen und Ärzten oder bei Spaziergängen in die Stadt sein.

Zusätzlich können die ehrenamtlichen Helfer/innen bei den unterschiedlichen Betreuungsangeboten in der Tagespflege Bethanien helfen.

Die Leitung der Tagespflege wird eine Pflegefachkraft übernehmen, die die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung/Pflegemanagement (Zusatzqualifikation über mindestens 460 Stunden) erfolgreich abgeschlossen hat. Sie wird die fachliche Leitung der Tagespflege übernehmen und stellt sicher, dass das Prinzip der Bezugspflege gewährleistet ist, indem sie möglichst täglich am Tagesablauf in den Räumen der Tagespflege teilnimmt. Sie ist verantwortlich für die Pflege- und Betreuungsplanung und –dokumentation. Gemeinsam mit den übrigen Fachkräften erstellt und begleitet sie den Tagesstrukturplan. Sie übernimmt die Planung der Schulungen der Mitarbeiter und ist verantwortlich für die Angehörigenarbeit.

2. Arbeitsinhalte

2.1 Pflegemodell

Unter dem Leitgedanken der ganzheitlichen aktivierenden Pflege und Betreuung will die Tagespflege Bethanien ihren Gästen möglichst umfassend gerecht werden, d. h. ihre Biografie beachten, ihre Bedürfnisse auf der körperlichen, geistig-emotionalen und sozialen Ebene berücksichtigen und ihre eigenständigen Möglichkeiten fördern. Zur Erhaltung der Selbständigkeit und zur Verringerung der Abhängigkeit des Tagesgastes berücksichtigen und fördern wir mit unseren täglichen Maßnahmen die Ressourcen des Tagesgastes, noch vorhandene Ressourcen versuchen wir ständig in unsere Arbeit mit einzubeziehen. Das Zusammensein mit verschiedenen Menschen unterschiedlicher Generationen, der strukturierte Tagesablauf und der regelmäßige „Szenenwechsel“ zwischen Tagespflege und häuslicher Umgebung enthalten bereits in sich viele stimulierende und fördernde Elemente.

Zur Sicherung einer optimalen Pflege- und Betreuungsqualität arbeiten wir einerseits anhand einer individuellen, auf jeden Tagesgast abgestimmten und an seiner Biografie und seinen Interessen orientierten Pflege- und Betreuungsplanung und -dokumentation und andererseits nach allgemein anerkannten Pflege- und Betreuungsstandards. Weil wir der Überzeugung sind, dass ein Mensch in verschiedenen Lebenssituationen unterschiedliche Bedürfnisse entwickelt, arbeiten wir nach dem Pflegemodell von M. Krohwinkel anhand von 13 Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens (AEDL).

2.2 Pflegeprozess, Pflegedokumentation

Der Pflegeprozess beschreibt den Ablauf der Pflege. Die Pflegeplanung ist die systematische und qualifizierte Gestaltung des Pflegeprozesses unter Einbeziehung der individuellen Situation der Gäste. Im Detail bedeutet dies die Ermittlung der Ressourcen und Probleme des Gastes, sowie die gezielte Auswahl derjenigen Bedürfnisse, die am wirksamsten durch pflegerische Betreuung befriedigt werden können. Der Gast wird in seiner Gesamtheit gesehen und ganzheitlich von einem multiprofessionellen Team versorgt.

Die Ganzheitliche Planung der Pflege und Betreuung anhand des Pflegeprozesses dient:

- der Einbeziehung der individuellen und aktuellen Situation des Gastes
- der Transparenz der Pflege- und Betreuungstätigkeiten
- der ständigen Reflexion der Pflege- und Betreuungstätigkeiten
- der „Gleichförmigkeit“ der Pflege- und Betreuungstätigkeiten, auch wenn sie von unterschiedlichen Mitarbeitern ausgeführt werden
- der Verbindlichkeit für alle Mitarbeiter
- dem Nachweis der Pflege- und Betreuungstätigkeiten
- der Einbeziehung von Pflege- und Betreuungsstandards

Die Dokumentation ist ein wichtiger Bestandteil dieses Steuerungsprozesses. Beobachtungen bezüglich des Verhaltens der Gäste auf die geplanten und durchgeführten Maßnahmen werden von allen Mitarbeitern der Tagespflegeeinrichtung dokumentiert. Diese Informationen fließen in den Pflegeprozess mit ein. Die Pflegedokumentation wird kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

2.3 Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung

Die Tagespflege verfügt über genügend Fachpersonal, dass die tägliche medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung der Gäste fachgerecht durchführt. Das Fachpersonal der Tagespflege kann in enger Absprache mit den behandelnden Ärzten, den einzelnen Gästen die täglich notwendigen Medikamente verabreichen. Weitere behandlungspflegerische Tätigkeiten werden, ebenfalls nach Rücksprache mit den behandelnden Ärzten und dem jeweiligen Ambulanten Pflegedienst bzw. den pflegenden Angehörigen, durchgeführt. Diätverordnungen werden im Speiseplan berücksichtigt.

Das Mitarbeiterteam legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten.

Mit dem gemeinsamen Frühstück beginnt der Tag. Vor dem Mittagessen und danach finden verschiedenste Betreuungsangebote statt. Das Mittagessen wird gemeinsam zubereitet – in dem Maß, wie sich die Gäste an der Vor- und Zubereitung beteiligen können und möchten. Wenn gewünscht, können sich die Tagespflegegäste jederzeit in die Ruheräume zurückziehen. Nach einer gemeinsamen Tasse Kaffee werden unsere Gäste wieder nach Hause in ihr gewohntes Umfeld gebracht.

Das Konzept der ganzheitlichen Betreuung wird durch folgende Angebote in der Tagespflege verwirklicht:

- 10-Minuten-Aktivierung (tägliche Orientierungsrunde – Gespräche über den aktuellen Tag / Monat, die Jahreszeit, das aktuelle Wetter, etc.)
- Bezug zum aktuellen Tagesgeschehen (gemeinsames Lesen der Zeitung, ggf. Diskussion)
- Spezielle Erinnerungspflege, orientiert an der Biografie der Tagesgäste
- musische Tätigkeiten (Singen, Tanzen, Seniorentänze, Sitztänze zur Aktivierung, Koordination verschiedener Fähigkeiten, Erhaltung der Lebensfreude)
- Vor- und Zubereiten von Mahlzeiten unter Einsatz individueller „Erinnerungsschlüssel“ (alte Kochbücher, -geschirr, -gerätschaften)
- Seniorengerechtes und tagesgastbezogenes Bewegungsangebot, regelmäßige Spaziergänge
- kreatives Gestalten (Basteln, Malen, Handwerken zur Erhaltung der Sinne, der Feinmotorik und der Lebensfreude)
- kulturelle Angebote (Filmvorführungen in der Tagespflege, Lesekreis)
- Gedächtnistraining mit Hilfe methodisch eingesetzter Übungsspiele z. B. zur Wortfindung, Erinnerung, Konzentration usw.
- Öffnung nach außen (Ausflüge, Veranstaltungsbesuche, möglichst auch in Verbindung mit Menschen außerhalb des Tagespflege)
- Religiöse Angebote (Andachten, Besuche von Seelsorgern, Gottesdienste)

Die Angebote werden jeweils den Bedürfnissen und Möglichkeiten der gesamten Gruppe und des einzelnen Gastes so angepasst, dass dieser mit Lust und Lebensfreude dabei sein kann und das Wohlbefinden der Beteiligten gefördert wird. Tagesgäste, die diese Angebote nicht wahrnehmen möchten, haben die Möglichkeit ihren individuellen Interessen nachzugehen.

Einen grob strukturierten, skizzierten Ablauf des täglichen Geschehens ist dem Tagesablauf (siehe Anlage) zu entnehmen.

2.4 Angehörigenarbeit

Ein offener und vertrauensvoller Kontakt zu Angehörigen ist Voraussetzung unserer Arbeit. Durch ein gutes Verhältnis zu den Angehörigen werden Konflikte und Missverständnisse oft bereits im Vorfeld vermieden. Um Möglichkeiten aber auch Grenzen unserer Pflege und Betreuung transparent zu machen, informieren wir die Angehörigen sowie Betreuer stets über alle wichtigen Beobachtungen und Ereignisse in Bezug auf den jeweiligen Tagesgast. Wir werden unsere Beobachtungen im Hinblick auf die Möglichkeiten und Probleme des Tagesgastes mit den Verantwortlichen für die häusliche Pflege besprechen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir Beratung in Bezug auf Pflege, Betreuung, Pflegehilfsmittel, Finanzierung und Fragen zur Einstufung in die Pflegeversicherung an. Eine Schulung pflegender Angehöriger kann in Kooperation mit den Ambulanten Pflegediensten in den Räumen der Tagespflege stattfinden. Ein Angehörigengesprächskreis ermöglicht den Austausch untereinander.

2.5 Fort- und Weiterbildungen

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems wird jährlich der Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter /innen erhoben. Mitarbeiter/innen und ehrenamtlichen Helfer/innen erhalten das Angebot sowohl interner als auch externer Schulungen.

2.6 Externe Dienstleistungen / Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern

Wegen ihres engen Kontaktes mit den Gästen können die Pflegekräfte der Tagespflege Anregungen geben, welche pflegerischen und rehabilitativen Maßnahmen sinnvoll sind.

Die Tagespflege Bethanien in Burscheid ist ein Angebot unter vielen für Senioren. Das Ziel der Einrichtung wird es sein, mit anderen Anbietern vertrauensvoll zusammen zu arbeiten, um sowohl pflegebedürftigen Menschen als auch ihren Angehörigen zu helfen.

2.7 Spirituelle Betreuung

Unser diakonisches Motto lautet „leben helfen“. „Leben helfen“ wollen wir den Menschen, die unsere Hilfe brauchen und wünschen. Zu diesem Dienst gehört auch das Angebot der Seelsorge. In der Tagespflege Bethanien gibt es regelmäßige Gesprächs- und Andachtsangebote. Durch die räumliche Nähe zur Freikirchlichen evangelischen Gemeinde Burscheid ist es möglich, gemeinsam generationsübergreifende Programme anzubieten.

3. Interne und externe Qualitätssicherung

Regelmäßige interne- und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen stellen sicher, dass die Dienstleistungen der Tagespflege auf einem möglichst hohen Qualitätsniveau geschehen. Interne Qualitätssicherung erfolgt im Sinne einer laufenden Selbstkontrolle durch die Festlegung von Pflege- und Betreuungsstandards und regelmäßigen Pflege- und Betreuungsvisiten zur Überprüfung der Kundenzufriedenheit, zur Evaluation der Pflegeziele sowie der gegenseitigen Beratung. Für die Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung gibt es zudem verschiedene Arbeitsgruppen im Diakonischen Werk Bethanien, bestehend aus Mitarbeitern/innen verschiedener Fachbereiche.

Externe Qualitätssicherung findet durch Kontrollen prüfender Behörden z.B. des MDK statt. Wir nehmen regelmäßig an Arbeitstagen unseres Spitzenverbandes (Diakonisches Werk RWL) teil. Hier werden gesetzliche und qualitätsfördernde Veränderungen besprochen.

Um die Qualität in den Einrichtungen des Geschäftsbereiches Ambulante Pflege im Diakonischen Werk Bethanien zu sichern und weiter zu entwickeln, arbeiten wir kontinuierlich an unserem Qualitätsmanagement-System.

Solingen, den 03.01.2014

H. Fehler

Anlage